

Fussball – oft das Tor zur Menschlichkeit

Der Sieges- und Freudentaumel, die bunten Tribünen mit freudestrahlenden, bemalten, fahنشwingenden Zuschauern, aber auch Enttäuschung und Leid haben diesen WM-Frühsummer geprägt.

Fussball ist Leidenschaft. Tore werden bejubelt. Fussball kann auch das Tor zur Zukunft sein. Gerade in Lateinamerika finden viele Strassenkinder durch Fussball den Zugang zur Berufsausbildung, zu einem geordneten Leben. Zwar werden die allerwenigsten umjubelte, millionenschwere Stars, aber mit Fussball finden sie den Weg für eine menschenwürdige Zukunft.

Deshalb führen die Salesianer Don Boscos in ihren Jugend- und Ausbildungsstätten Fussballschulen, über welche viele Kinder den Zugang zur Ausbildung finden.



DON BOSCO
Jugendhilfe Lateinamerika

Fussball-Leidenschaft

Helfen, damit sie gewinnen!



Ein rotes Fahnenmeer begleitete die Schweizer Nationalmannschaft. Die Begeisterung war fantastisch. Wie gross der Enthusiasmus für Fussball in Südamerika ist, lassen jeweils nur die Bilder erahnen. Der Fussball ist in Südamerika alles. Mit Fussball öffnet sich aber auch das Tor zum menschenwürdigen Dasein für viele junge Menschen.

Mit Fussballschulen, wo Ausbildung und Lebensschulung geboten werden, holen die Salesianer Don Boscos die jungen Menschen von der Strasse ab. Auch wenn die allermeisten wohl niemals im Rampenlicht stehen werden, erhalten sie die Chance fürs Leben, nämlich Ausbildung und Erwerb.

Die Spielfreude und Leidenschaft für Fussball kann dadurch zum grossen Glück fürs eigene Leben werden.

Die vielen Ausbildungsstätten mit Fussballschulen der Salesianer Don Boscos stehen diesmal im Mittelpunkt der Sommersammlung. Gerne stellen wir Ihnen einige Beispiele vor und danken Ihnen bereits jetzt für die grosse Unterstützung.

Ihr Pater Toni Rogger
Vereinigung Don Bosco Werk
Jugendhilfe Lateinamerika

Fussball-Leidenschaft statt Leid

Jeder brasilianische Bub will Fussballprofi werden. Das bedeutet Glanz und Geld, das Ende aller Sorgen. Die Realität sieht jedoch anders aus: Strassenkinder, Armut und alsbald Kriminalität. In den Zentren der Salesianer Don Boscos wird versucht, diesen Kindern das Tor für ein geregelteres Leben zu öffnen.

Glitzerwelt vs. Müllquartiere

Das Nebeneinander von Entwicklung und Unterentwicklung tritt in Brasilien besonders krass zu Tage: Die Glitzerwelt von Rio de Janeiro steht im krassen Gegensatz zu ihrer Schattenseite oder dem Moloch von São Paulo, wo mehr als die Hälfte der 10 Millionen Einwohner in Müllquartieren oder verrottenden Häusern leben. Auf dem Asphalt der 40'000 Strassen leben zwei Millionen Kinder, die oft betteln, stehlen oder von kriminellen Banden missbraucht und ausgebeutet werden.

Fussball für Erziehung, Ausbildung, Drogenentzug

In den salesianischen Einrichtungen Brasiliens widmet man sich den Strassenkindern. Die Wege von der Strasse führen über verschiedene Stationen: Aufbau von Vertrauensbeziehungen durch Streetworker, Akzeptanz eines festen Treffpunktes bzw. Einhalten von wenigen, aber klaren Regeln und schliesslich betreutes Wohnen, begleitet von Unterricht und Therapie. Eine weitere Stufe stellt die Integration in das Arbeitsleben dar.

Hausaufgabe: Erfolge feiern

Bildung und Erziehung gelten als Schlüssel zur Überwindung schlimmster Armut. Beim Fussball lernen Kinder und Jugendliche etwas über sich selber. Sie feiern Erfolge, lernen aber auch mit Misserfolgen umzu-

JUHILA unterstützt die Salesianer Don Boscos in São Paulo. In einem der ärmsten Stadtviertel (Itaquera) finanziert die JUHILA den Erweiterungsbau des Berufsausbildungszentrums Itaquera und schafft so 700 neue Ausbildungsplätze.

Helfen Sie mit Ihrer Spende zum Erfolg!

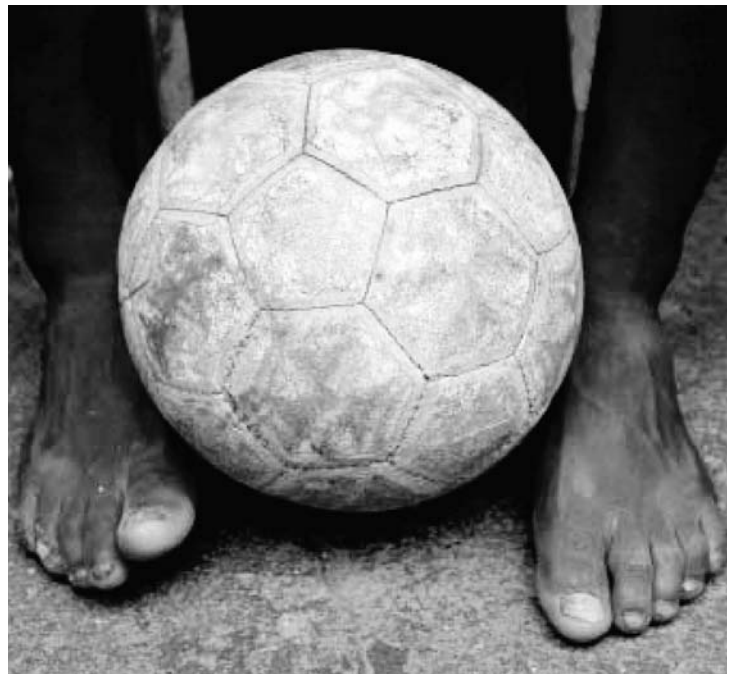


**Hängende Köpfe,
das Spiel ging
verloren.
Trotzdem ist
Fussball der
ideale Einstieg.**

gehen. Sie definieren sich im Zusammenspiel mit anderen und lernen, regelmässiges Training als Grundlage für Erfolge zu begreifen. Diese Lernziele des Sportes sind gleichzeitig Lernziele für das Zusammenleben im privaten, beruflichen und politischen Bereich.

In vielen Städten Brasiliens führen die Salesianer Don Boscos Fussballschulen, welche das Tor für Ausbildung und Arbeit sind. Zehntausenden von Kindern blieb durch die Leidenschaft Fussball grosses Leid erspart, weil sie dadurch den Zugang zu Ausbildung und zu einem geregelten Leben fanden.

**Der Ball
zwischen den
Füssen öffnet oft
die Tore zum
Leben.**



Der bessere Kick in Mexiko

Die Stadt Tijuana liegt im Nordwesten Mexikos. Die Nähe zur USA und die Hoffnung auf Arbeit und ein besseres Leben locken jährlich zehntausende junge Menschen nach Tijuana. Besonders die Kinder und Jugendlichen sind die Leidtragenden der sozialen Situation. Wer von ihnen keine Schulbildung hat, hat auch keinen Tagesplan, keine Aufgaben und später auch keinen Arbeitsplatz. Langeweile und Ziellosigkeit bestimmen den Alltag, die Freizeit auf der Strasse macht schnell mit Suchtmitteln und Drogen bekannt.

Mit Fussball das Leben gestalten

Die Zentren der Salesianer Don Boscos sind für viele dieser Kinder die einzige Möglichkeit doch eine Schul- ausbildung zu erhalten. Der Ball wird hier zum pädagogischen Mittel eingesetzt: Gerechtigkeit und Teamgeist sind die Grundregeln im Spiel, Gewaltverzicht und der freundschaftliche Umgang werden in den Trainings besonders hochgehalten.

Gemeinschaftssinn, Bildung und Spiel

15 bis 20 Kinder-Fussballmannschaften werden in jedem der sechs Zentren betreut. Nach jedem Spieltag beratschlagt das Team über das Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Zusätzlich wird der Gemeinschaftssinn gefördert und durch weitere Bildungsprogramme eine hoffnungsvollere Zukunft ermöglicht.



Padre Alejandro Martinez...

... der Leiter des Proyecto Salesiano Tijuana, berichtet begeistert von seinem Traum: "Wir kämpfen gegen das Klima der Hoffnungslosigkeit in Tijuana. Mit Fussball begeistern wir die Jugend und bereiten für sie durch unsere Schulen, Kurse und Bildungsangebote den Weg für eine bessere Zukunft!

*Schenken auch Sie den Kindern eine hoffnungsvolle Zukunft mit Freude und Bildung!
Mit Ihrer Spende unterstützen Sie auch die
Ausbildungszentren in Tijuana.*

Elend auf der Strasse – um davon loszukommen, ist der Fussball oft ein probates Mittel.



Ecuador – Goal für die Jugend

Viele Kinder der Millionenstadt Quito müssen schon früh zum Lebensunterhalt der Familien beitragen. In der Hauptstadt Ecuadors führen die Salesianer Don Boscos Sportschulen für Strassenkinder.

In Verbindung mit Arbeit und Bildung werden sportliche Aktivitäten für die Jugend von Quito angeboten. Miteinander wird im Training nicht nur für Spiele, sondern auch für das Leben trainiert und Erfolge erzielt:

- Verbesserung der Lebensbedingungen durch medizinische und hygienische Versorgung und warme Mahlzeiten
- Kombination von guter Ausbildung und sinnvoller Freizeitgestaltung
- Entwicklung und Förderung der Integration der Kinder sowie Teamgeist und Solidarität in einer Mannschaft
- Weniger Jugendbanden, weniger Kriminalität, Verzicht auf Alkohol- und Drogenkonsum



Helfen Sie diesen Kindern mit Ihrer Spende.

Die Fussballbegeisterung kann verbunden mit Ihrer Unterstützung dazu beitragen, dem Leben vieler junger Menschen eine positive Richtung zu geben und Zukunftsperspektiven für sie zu schaffen!

Unterstützen Sie unsere Häuser für Strassenkinder

Die Salesianer Don Boscos führen allein in Lateinamerika an 100 Standorten Ausbildungsstätten für benachteiligte Kinder und Jugendliche, die ohne fremde Hilfe nicht der Strasse entfliehen können. Durch Schul- und Ausbildungsprogramme wird den Kindern geholfen, die Gestaltung ihrer Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Für Ihre Unterstützung besten Dank!

für Ihre Hilfe

DON BOSCO
Jugendhilfe Lateinamerika

Weitere Infos über
unsere Projekte:
www.juhila.donbosco.ch
oder direkt bei:



**SALESIANER
DON BOSCOS**

Pater Toni Rogger
Vereinigung Don Bosco Werk
Jugendhilfe Lateinamerika
Don Boscostrasse 29, CH-6215 Beromünster

Telefon 041 932 11 11 /12, Fax 041 932 11 99
E-mail: juhila@donbosco.ch
Post: PC-Konto 60-28900-0
Bank: UBS 288-77455101.0